



KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

am Tag | im Museum:
Malerei, Grafik, Skulptur,
Licht- und Objektkunst

bei Nacht | von außen:
Internationale Lichtkunst

**Daytime | from the inside
of the museum:**
Paintings, prints, sculpture,
light art and objects

**Nighttime | from the outside
of the museum:**
International light art

Das Kunstmuseum Celler bietet am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt. Tagsüber werden – ganz klassisch im Innenraum – Malerei, Grafik, Skulptur, Licht- und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen, aber trotzdem einen Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt die Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

The Kunstmuseum Celler provides encounters with modern and contemporary art from the Robert Simon Collection by day and by night.

24-Hour Art Museum means that there is something to discover here all day and all night. Paintings, prints, sculptures, light art and objects are on display indoors during the day - the way it usually is. But even at night, when the museum is closed, it is still worth a visit. Light art takes over on and behind the glass facade, letting the house glow from the inside out.

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT



KUNSTMUSEUM CELLE
MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

Schlossplatz 7 | 29221 Celler

Tel. (05141) 12 355 | Fax (05141) 12 495

www.kunst.celle.de



KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT



Querschnitt Cross Section

Die Museumslandschaft wächst rasant. Umso wichtiger ist die Abgrenzung der Häuser von einander und die Ausbildung eines eigenen Profils.

Für Celler habe ich einen neuen Museumstyp entwickelt. „Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt“ ist ein Kunstmuseum, das ohne zusätzliche Personalkosten rund um die Uhr für die Bürger und Besucher der Stadt da ist.

Was darunter zu verstehen ist und wie es funktioniert, ist ganz einfach: Es geht um Neugier und Entdeckerfreuden. Es geht um Innovationen und ehrenamtliches Engagement. Es geht darum, Geldmangel durch die Kraft der Idee zu ersetzen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Robert Simon

Kunstmuseum Celler | Sammler und künstlerischer Leiter

The museum landscape is expanding rapidly. It is therefore very important that each house forms its own shape and personality to make it distinguishable from all others and to develop its own contours.

I developed an entirely new type of museum for Celler. “The world’s first 24 hour art museum” is an art museum that serves residents and visitors around the clock without any added personnel costs.

What we mean by that and how it works is very simple: It is about curiosity and the joys of adventure. It is about innovations and voluntary commitments. It is about replacing a lack of funds with the power of the idea.

I am looking forward to your visit!

Robert Simon

Kunstmuseum Celler | Collector and artistic director

KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

39854828 – unter dieser Nummer ist beim Deutschen Marken- und Patentamt in München ein einzigartiges Museumskonzept registriert: Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt. Morgens, mittags, abends und nachts bietet das Kunstmuseum Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt. Jeden Morgen und jeden Abend – mit dem Öffnen und Schließen der Türen – wechselt das Haus sein Gesicht. Die Tag- und die Nachtseite sind fast nie zeitgleich zu besuchen. Wer das ganze Museum sehen möchte, kommt zweimal – am Tag und bei Nacht.

39854828 – a unique museum concept was registered under this number at the German Trademark and Patent Office in Munich: The world's first 24-hour art museum. Morning, noon and night, the Kunstmuseum offers encounters with modern and contemporary art from the Robert Simon Collection.

The 24-Hour Art Museum means that there is something to discover here all day and all night. The house changes its appearance twice a day when the museum's doors open and close. The day side and the night side can almost never be seen simultaneously. Whoever wants to see the entire museum has to come twice – during the day and at night.





Am Tag | innen

Tagsüber, während der regulären Öffnungszeiten, präsentiert sich das Haus als Kunstraum im klassischen Sinne: Die Sammlung schlägt einen großen Bogen von der Gegenwart über die 60er Jahre bis zurück ins frühe 20. Jahrhundert.

Gezeigt werden Malerei, Grafik, Skulptur, Licht- und Objektkunst von Künstlern mit nationaler und internationaler Relevanz. Einer der großen Glanzpunkte des Museums ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete Lichtraum. Das Haus besitzt eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys. Darüber hinaus sind im Sammlungsbestand prominent vertreten: u. a. Dieter Krieg, Timm Ulrichs, Ben Willikens sowie Professoren und Absolventen von Niedersachsens herausragender Kunsthochschule in Braunschweig.

Eine echte Entdeckung für Besucher und Fachpublikum sind die mal amüsant, mal verstörend absurden Szenerien in den Schaukästen von Peter Basseler, der nirgendwo so umfassend präsentiert ist wie in Celle. Ein weiterer, wichtiger Sammlungsschwerpunkt ist der Sonderbereich „Bilder der Moderne“: Ein großes Konvolut mit Zeichnungen und Gemälden von Grethe Jürgens und Erich Wegner, komplettiert durch Arbeiten ihres Lehrers Fritz Burger-Mühlfeld, bietet Einblicke in das Frühwerk von zwei wichtigen Vertretern der Neuen Sachlichkeit im Hannover der 20er Jahre.

Daytime | from the inside

During the museum's regular daytime opening hours, the house presents itself as an art space in the classical sense of the term. The wide-ranging collection encompasses art from the present to the 1960s back to the early twentieth century.

Paintings, prints, sculptures, light art and objects by nationally and internationally renowned artists are on display. One of the museum's highlights is the light room created by the ZERO artist Otto Piene especially for Celle. The museum also houses a comprehensive collection of Joseph Beuys' multiples. Other prominent exponents include works by Dieter Krieg, Timm Ulrichs, Ben Willikens as well as professors and graduates of Lower Saxony's outstanding art academy in Braunschweig.

A real find for visitors and experts are the sometimes amusing, sometimes irritatingly absurd scenarios and dioramas by Peter Basseler, who is nowhere so broadly presented as in Celle. A further important foundation of the collection is the special section devoted to Modern Art, a comprehensive convolute of drawings and paintings by Grethe Jürgens and Erich Wegner. Along with works by their teacher, Fritz Burger-Mühlfeld, the collection offers insights into the oeuvres of two important representatives of the "New Objectivity" in Hannover during the 1920.

Bei Nacht | von außen

Abends schließen sich nicht nur die Türen und wechseln die Lichtverhältnisse – auch das Museum verändert sein Aussehen. Wie ein von innen farbig beleuchteter Kristall erstrahlt dann der gläserne Kubus des Foyers in hellem Licht.

An der Fassade und in der Umgebung des Museums regt sich die Kunst: Licht- und Klanginstallationen locken zum Rundgang um das Gebäude und lassen die Grenzen zwischen abgeschlossenem Museumsraum und städtischer Umgebung verschwimmen.

In der Dunkelheit sind die gläsernen Außenwände keine spiegelnde Hülle mehr. Sie verwandeln sich vielmehr in eine durchlässige Membran, die den Besuchern reizvolle Einblicke in die Innenräume offenbart. Auch hier übernimmt während der nächtlichen Stunden Lichtkunst die Regie. Die „nachtaktive Seite“ des Kunstmuseums ist unter anderem bestückt mit Werken von Klaus Geldmacher, Brigitte Kowanz, Vollrad Kutscher, Francesco Mariotti, Leonardo Mosso, Otto Piene und Timm Ulrichs.

Nighttime | from the outside

In the evening, the doors are not only closed and the light conditions change. The museum changes its looks too. The glass cube of the museum's foyer glows brightly from the inside like a colorfully illuminated crystal.

Art stirs on the facade and around the museum: Light and sound installations beckon us to wander around the museum and allow the boundaries between the closed museum space and the urban environment to become blurred.

In the darkness, the glass exterior is no longer a reflecting shell. It transforms itself into a translucent membrane that reveals delightful insights into the interior. Light art also takes control here during the nocturnal hours. The “night active side” of the Kunstmuseum Celle comprises works by Klaus Geldmacher, Brigitte Kowanz, Vollrad Kutscher, Francesco Mariotti, Leonardo Mosso, Otto Piene, and Timm Ulrichs, among others





Die ersten zehn Jahre

Der Startschuss für das Kunstmuseum fiel 1995 mit der ersten Präsentation der Sammlung Robert Simon in Celle. Beispielhaftes privates Engagement hat ermöglicht, dass aus diesem „Museum auf Zeit“ eine erfolgreiche Dauereinrichtung wurde. Träger des Museums sind zwei Stiftungen: die Kunst-Stiftung Celle und die Robert Simon Kunststiftung.

Nach umfangreichen An- und Umbauarbeiten im Winter 2005/2006 erhielt das Kunstmuseum seine heutige Gestalt. Als modernes Kunsthaus mit über 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche setzt es mitten im reichen historischen Bestand der Residenzstadt Celle einen glanzvollen, auf Gegenwart und Zukunft gerichteten Akzent.

The first ten years

The opening gun of the Kunstmuseum was fired in 1995 when the Robert Simon Collection was presented in Celle for the first time. Exemplary private commitments made it possible for this “temporary museum” to develop into a successful permanent fixture. Two foundations sponsor the museum: The Kunst-Stiftung Celle and the Robert Simon Kunststiftung.

The Kunstmuseum Celle received its present appearance after extensive expansion and renovation work carried out during the winter of 2005/2006. As a modern art institute with over 1,000 square meters of exhibition space, it sets a sparkling contemporary as well as forward-looking accent at the center of the residence city Celle and its rich historical heritage.



Weltpremiere: Das erste 24-Stunden- Kunstmuseum der Welt

Seit 1998 bietet das Museum seinen Besuchern Kunst rund um die Uhr: Tagsüber, zu den regulären Öffnungszeiten, ganz klassisch im Innenraum. Nachts, bei verschlossenen Türen, von draußen zu betrachtende Lichtkunst.

World premiere: The world's first 24-hour art museum

The museum has been offering its visitors art around the clock since 1998: classically during the regular daytime opening hours inside the museum and light art on the outside after the museum closes its doors in the evening



Weltpremiere: „Live-Art“

2001 verlagerten sieben Künstler für jeweils einen Tag ihr Atelier ins Kunstmuseum. Eine Woche lang entstanden Kunstwerke vor laufender Kamera. Der Schaffensprozess wurde per Internet-Fernsehen in Echtzeit übertragen und war weltweit live zu verfolgen.

World premiere: “live art”

In 2001, seven artists moved their studios into the Kunstmuseum for one day each. For an entire week, artworks were created in front of a running camera. The act of creation was televised in real time on the Internet, making it possible to follow the events around the world.





Lichtkunstaktion:

„Quantenballett“ von Francesco Mariotti im Schlossgraben vor dem Residenzschloss

Light performance:

„Quantenballett“ by Francesco Mariotti in the moat in front of the residence castle



Open-Air-Kunstaktion:

„Sky Art“ von Otto Piene vor dem Residenzschloss

Open-air art performance:

„Sky Art“ by Otto Piene in front of the residence castle



„Kunststreifzüge“

Im Museum und im Fernsehen parallel wurde bei diesem Projekt das Schaffen von vierzehn niedersächsischen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert. Ausstellung und Filmreihe in Kooperation mit dem NDR, der Niedersächsischen Lottostiftung und der Kunsthalle Emden.

“Art expeditions”

The works of fourteen artists from Lower Saxony were presented in this project concurrently in the museum and on television. The exhibition and film series were produced in co-operation with NDR Television, the Niedersächsische Lottostiftung und the Kunsthalle Emden.



„Die Liebe zum Licht“

Sonderausstellung zum Licht in seiner Doppelrolle als Medium und Motiv in der Fotografie des 20. und 21. Jahrhunderts. Mit Werken von über 60 international renommierten Künstlerinnen und Künstlern. Hier: Thomas Ruff, „Nacht 11 II“, 1992.

“Love of light”

Special exhibition dealing with light in its double role as medium and subject in photography of the 20th and 21st centuries. Encompassing works of more than 60 internationally renowned artists. Here: Thomas Ruff, „Nacht 11 II“, 1992.



Malerei
Painting

Rolf Bier
Roland Dörfler
Ralph Fleck
Joachim Kettel
Lienhard v. Monkiewitsch
Hartmut Neumann
Hinnerk Schrader
Giso Westing
Alfred Winter-Rust

Dieter Krieg
Ben Willikens

Bilder der Moderne
Modern art

Grethe Jürgens
Erich Wegner
Fritz Burger-Mühlfeld

Grafik und Multiples
Prints and multiples

Joseph Beuys
Alexander Calder
Christo
Sigmar Polke
Dieter Roth
Daniel Spoerri
Antoni Tàpies

Skulptur
Sculpture

Hans-Jürgen Breuste
Friedrich Gräsel
Erich Hauser
Bernhard Heiliger
Georg Seibert
Hartmut Stielow

Objektkunst
Object art

Peter Basseler
Timm Ulrichs

Lichtkunst
Light art

Otto Piene
Klaus Geldmacher
Yvonne Goulbier
Brigitte Kowanz
Vollrad Kutscher
Francesco Mariotti
Leonardo Mosso
Timm Ulrichs



Roland Dörfler (*1926)

Vier Aspekte, 1993
Öl auf Leinwand
180 x 145 cm

Four Aspects, 1993
Oil on canvas
180 x 145 cm

Hinnerk Schrader (1932–1989)

Ohne Titel, 1987
Enkaustik, Tempera,
Kreide auf Papier
17 x 24 cm

Untitled, 1987
Encaustic, tempera,
chalk on paper
17 x 24 cm



Rüdiger Stanko (*1958)

Die Farbe der Zukunft, 2006
Acryl auf Wand
zweiteilig, je 145 x 482,5 cm

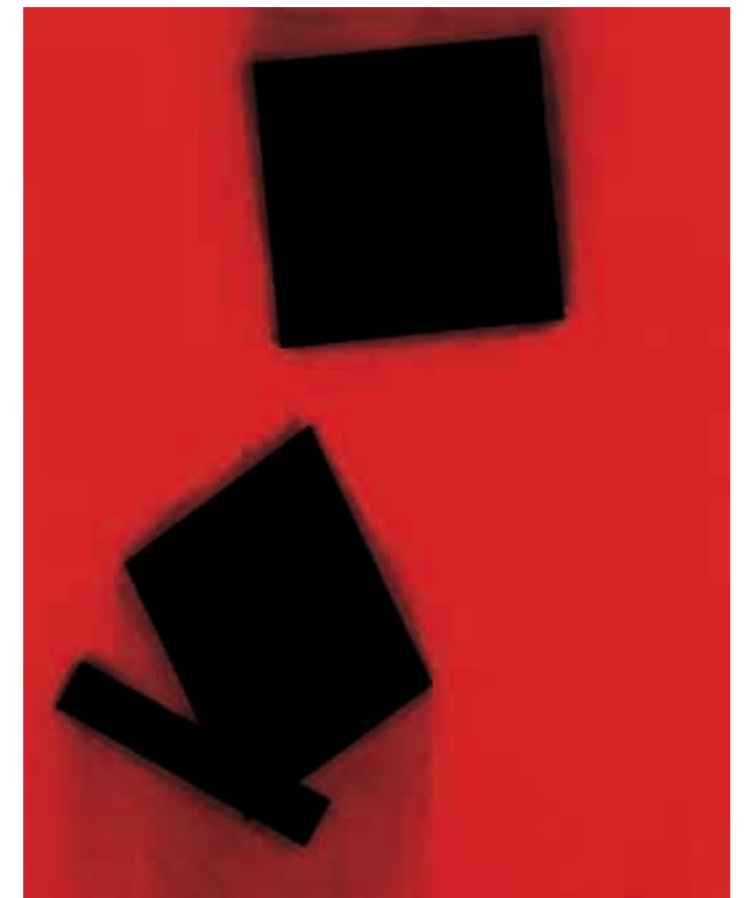
The Colour of the Future, 2006
Acrylics on wall
two parts, 145 x 482,5 cm each



Lienhard v. Monkiewitsch (*1941)

Komposition mit dem Zufall
vom 16. 8. 1993, 1993
Dispersion, Öl und Pigment
auf Leinwand
210 x 263 cm

Composition with
the coincidence
of 16. 8. 1993, 1993
Dispersion, oil and pigment
on canvas
210 x 263 cm





Giso Westing (*1955)

Ohne Titel, 1986
Öl auf Leinwand
200 x 150 cm

Untitled, 1986
Oil on canvas
200 x 150 cm



Ralph Fleck (*1951)

Müllplatz 1/I, 1991
Öl auf Leinwand
200 x 180 cm

Garbage dump 1/I, 1991
Oil on canvas
200 x 180 cm



Joachim Kettel (*1955)

Vulkanische Landschaft, 1986
Diptychon
Wachs, Spachtelmasse, Enkaustik,
Öl auf Leinwand
200 x 300 cm

Vulcanic Landscape, 1986
Diptych
Wax, filler, encaustic,
oil on canvas
200 x 300 cm



Hartmut Neumann (*1954)

Vom Sturz der Dinge, 1984
Öl/Acryl auf Leinwand
dreiteilig, je 245 x 113 cm

About the fall of things, 1984
Oil/acrylics on canvas
three parts, 245 x 113 cm each



Rolf Bier (*1960)

Jedem das Seine, 1995
Acryl auf Rupfen
150 x 220 cm

To each his own, 1995
Acrylics on gunny
150 x 220 cm

Dieter Krieg



Dieter Krieg (1937–2005)

Ohne Titel, 1993
Acryl auf Leinwand
207 x 305 cm

Untitled, 1993
Acrylics on canvas
207 x 305 cm



Dieter Krieg (1937–2005)

Ohne Titel, 1993
Acryl auf Leinwand
194 x 240 cm

Untitled, 1993
Acrylics on canvas
194 x 240 cm



Dieter Krieg (1937–2005)

Ohne Titel, 1993
Öl/Acryl auf Leinwand
270 x 225 cm

Untitled, 1993
Oil/acrylics on canvas
270 x 225 cm



Dieter Krieg (1937–2005)

Ohne Titel, 1996
Acryl/Plexiglas auf Leinwand
239 x 326 cm

Untitled, 1996
Acrylics/perspex on canvas
239 x 326 cm

Ben Willikens



Ben Willikens (*1939)

Raum 70, 1990
Acryl auf Leinwand
200 x 250 cm

Room 70, 1990
Acrylics on canvas
200 x 250 cm



Ben Willikens (*1939)

Raum 54 (i. C. 162), 1996
Acryl auf Leinwand
200 x 200 cm

Room 54 (i. C. 162), 1996
Acrylics on canvas
200 x 200 cm

Erich Wegner



Erich Wegner (1899–1980)

Ohne Titel, um 1923
Mischtechnik auf Papier
38,2 x 29,5 cm

Untitled, ca. 1923
Mix-media on paper
38,2 x 29,5 cm



Erich Wegner (1899–1980)

Ohne Titel, um 1923
Kohle auf Papier
20,8 x 13,7 cm

Untitled, ca. 1923
Charcoal on paper
20,8 x 13,7 cm



Erich Wegner (1899–1980)

Ohne Titel, um 1923
Kohle auf Papier
21,7 x 13,9 cm

Untitled, ca. 1923
Charcoal on paper
21,7 x 13,9 cm



Erich Wegner (1899–1980)

Ohne Titel, um 1923
Kohle auf Papier
14,4 x 20,7 cm
Untitled, ca. 1923
Charcoal on paper
14,4 x 20,7 cm



Erich Wegner (1899–1980)

Ohne Titel, um 1923
Tusche auf Papier
29,9 x 18,3 cm
Untitled, ca. 1923
Ink on paper
29,9 x 18,3 cm



Erich Wegner (1899–1980)

Die Hure und der Bürger, um 1923
Mischtechnik auf Papier,
34 x 27 cm

The whore and the bourgeois, ca. 1923
Mix-media on paper
34 x 27 cm

Grethe Jürgens



Grethe Jürgens (1899–1981)

Ohne Titel, um 1920
Mischtechnik auf Papier
18,5 x 11,3 cm

Untitled, ca. 1920
Mix-media on paper
18,5 x 11,3 cm



Grethe Jürgens (1899–1981)

Ohne Titel, um 1920
Mischtechnik auf Papier
18,5 x 11,3 cm

Untitled, ca. 1920
Mix-media on paper
18,5 x 11,2 cm



Grethe Jürgens (1899–1981)

Ohne Titel, um 1920
Kohle auf Papier
18,5 x 11,4 cm

Untitled, ca. 1920
Charcoal on paper
18,5 x 11,4 cm

Fritz Burger-Mühlfeld



Fritz Burger-Mühlfeld (1882–1962)

Ohne Titel, ca. 1925–1930
Mischtechnik auf Papier
43 x 26 cm

Untitled, ca. 1925–1930
Mix-media on paper
43 x 26 cm



Fritz Burger-Mühlfeld (1882–1962)

Ohne Titel, 1922
Aquarell auf Papier
27 x 20 cm

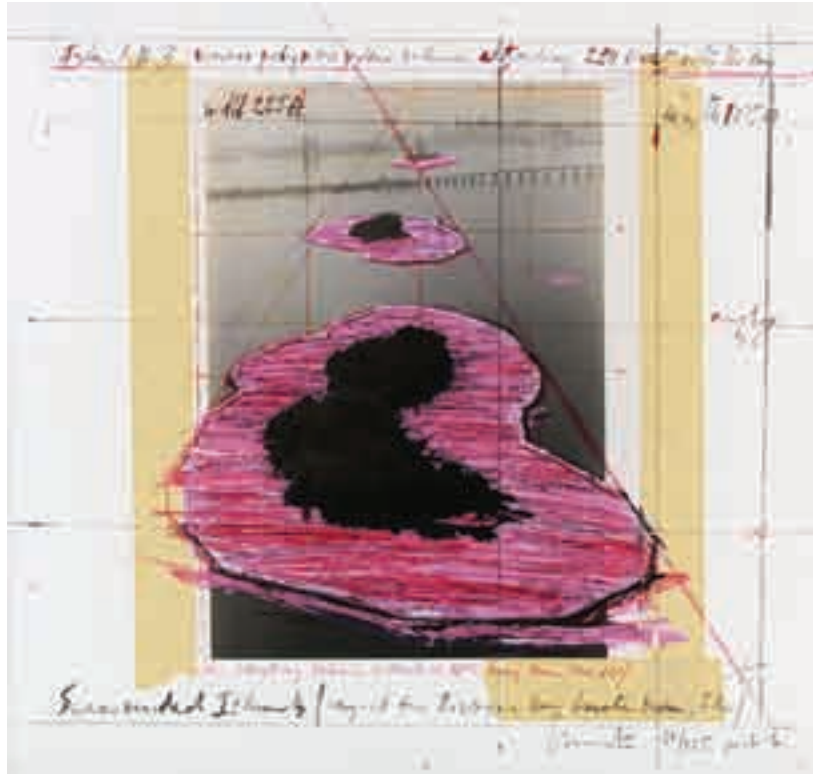
Untitled, 1922
Watercolour on paper
27 x 20 cm

Christo

Christo (*1935)

Surrounded Islands,
Biscayne Bay, Greater Miami,
Florida 1980–83, 1987 (Teil 1)
Lichtdruck und Farbserigraphie
collagiert mit Klebstreifen
38 x 40 cm

Surrounded Islands,
Biscayne Bay, Greater Miami,
Florida, 1980–83, 1987 (part 1)
Photograph mounted
on rag paper, with collotype,
color silkscreen,
and collage of masking tape
38 x 40 cm



Christo (*1935)

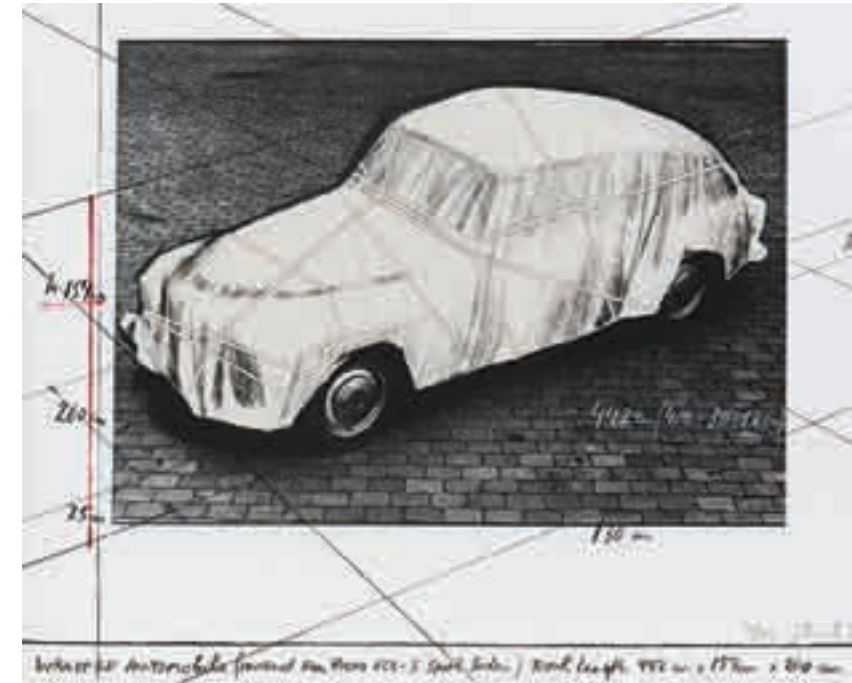
Surrounded Islands,
Biscayne Bay, Greater Miami,
Florida 1980–83, 1987 (Teil 2)
Lichtdruck und Serigraphie
mit Collage (Lageplan,
rosa Kunststoffgewebe
und Klebstreifen)
38 x 40 cm

Surrounded Islands,
Biscayne Bay, Greater Miami,
Florida, 1980–83, 1987 (part 2)
Collotype and silkscreen
with collage of map,
pink woven polypropylene
fabric and masking tape
38 x 40 cm

Christo (*1935)

Verpacktes Automobil,
Projekt für einen
Volvo 122 S Sport Sedan,
1984
Lithographie mit Collage
56,5 x 71 cm

Wrapped Automobile,
Project for Volvo 122 S Sport
Sedan, 1984
Lithograph with collage
56,5 x 71 cm



Christo (*1935)

Verpackte Kunsthalle Bern,
Projekt, 1972
Mappe mit 4 Blättern (Blatt 2)
Siebdruck mit Collage
70,5 x 55 cm

Packed Kunsthalle Bern,
Project, 1972
Portfolio with 4 prints (print 2)
Screenprint with collage
of photo and print
70,5 x 55 cm



Tàpies



Antoni Tàpies (*1923)

Ohne Titel, 1970
(Buchillustration zu „Nocturn Matinal“ von Joan Brossa)
Radierung mit Relief-Prägung
62 x 77 cm

Untitled, 1970
(Book illustration to “Nocturn Matinal” by Joan Brossa)
Engraving with relief embossing
62 x 77 cm



Antoni Tàpies (*1923)

Signes negres, 1976
(aus der Serie „negre i roig“)
Radierung mit Relief-Prägung
56 x 76 cm

Signes negres, 1976
(from the “negre i roig” series)
Engraving with relief embossing
56 x 76 cm

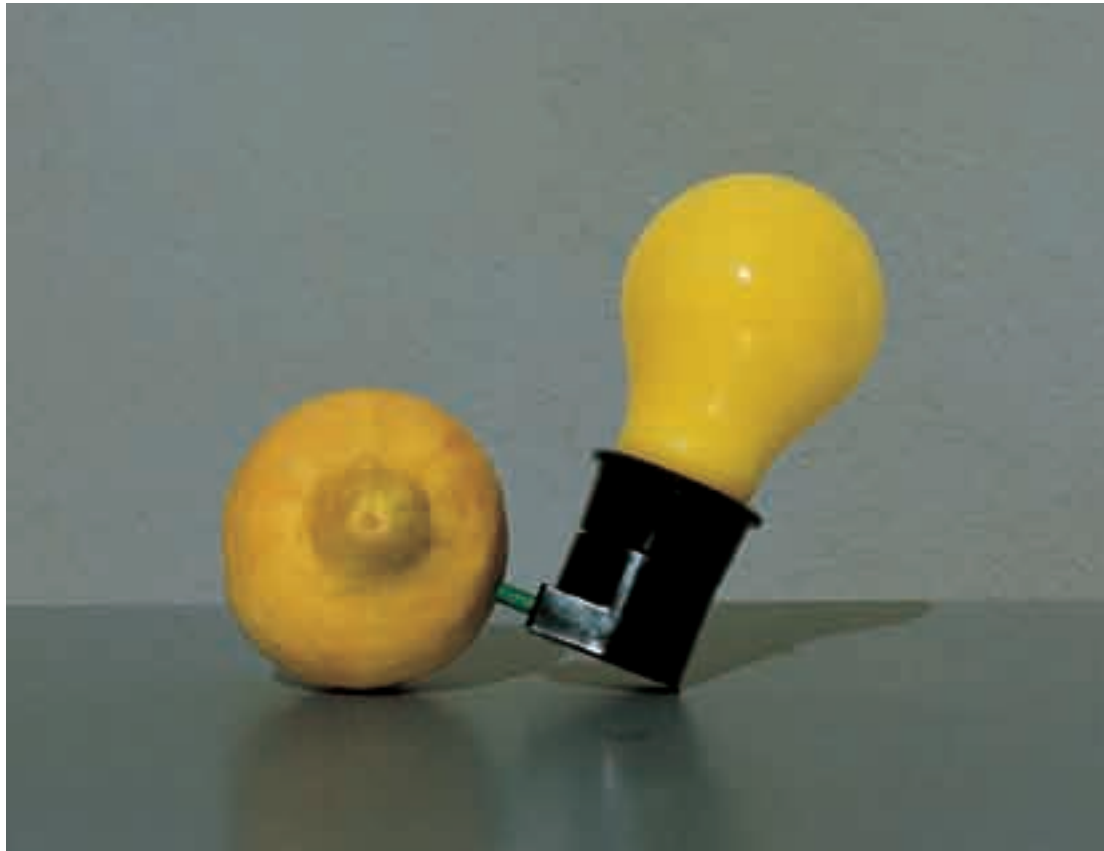


Antoni Tàpies (*1923)

Esgrafiats damunt negre, 1976
(aus der Serie „negre i roig“)
Radierung mit Relief-Prägung
56 x 76 cm

Esgrafiats damunt negre, 1976
(from the “negre i roig” series)
Engraving with relief embossing
56 x 76 cm

Joseph Beuys



Joseph Beuys (1921–1986)

Capri-Batterie, 1985
Zitrone, Glühlampe mit Steckerfassung
und Holzkiste
8 x 11 x 6 cm

Capri Battery, 1985
Lemon, light bulb with plug
and wooden box
8 x 11 x 6 cm



Joseph Beuys (1921–1986)

Ich kenne kein weekend, 1971–72
Maggiflasche und Buch:
Kant, *Kritik der reinen Vernunft*
in Kofferdeckel
53 x 66 x 11 cm

I know no weekend, 1971–72
Maggibottle and Kant's
Critique of pure reason
in suitcase lid
53 x 66 x 11 cm



Joseph Beuys (1921–1986)

Junger Elch über dem Haus
des alten Müllers, 1981
und Geschnatter unterhalb der Hütte, 1981
(beide aus „Triptychon“)
Lithographie auf Karton
Jeweils 76 x 56 cm



Young elk above the house
of the old miller, 1981
and crackling beneath the hut, 1981
(both from “Triptych”)
Lithographs on cardboard
76 x 56 cm each



Klaus Duschat (*1955)

Regalskizze, 2001
Regal mit 16 Objekten
Stahl
Regal: 131,5 x 36 x 130,5 cm
Shelf sketch, 2001
Shelf with 16 objects
Steel
Shelf: 131,5 x 36 x 130,5 cm



Hans-Jürgen Breuste (*1933)

Skulptur WIK II, 1980/82
(zu Ernst Tollers „Feuer aus Kesseln“)
Stahl/Stein
83 x 48 x 20 cm
Sculpture WIK II, 1980/82
(based on Ernst Toller's "Fire from Kettles")
Steel/stone
83 x 48 x 20 cm



Friedrich Gräsel (*1927)

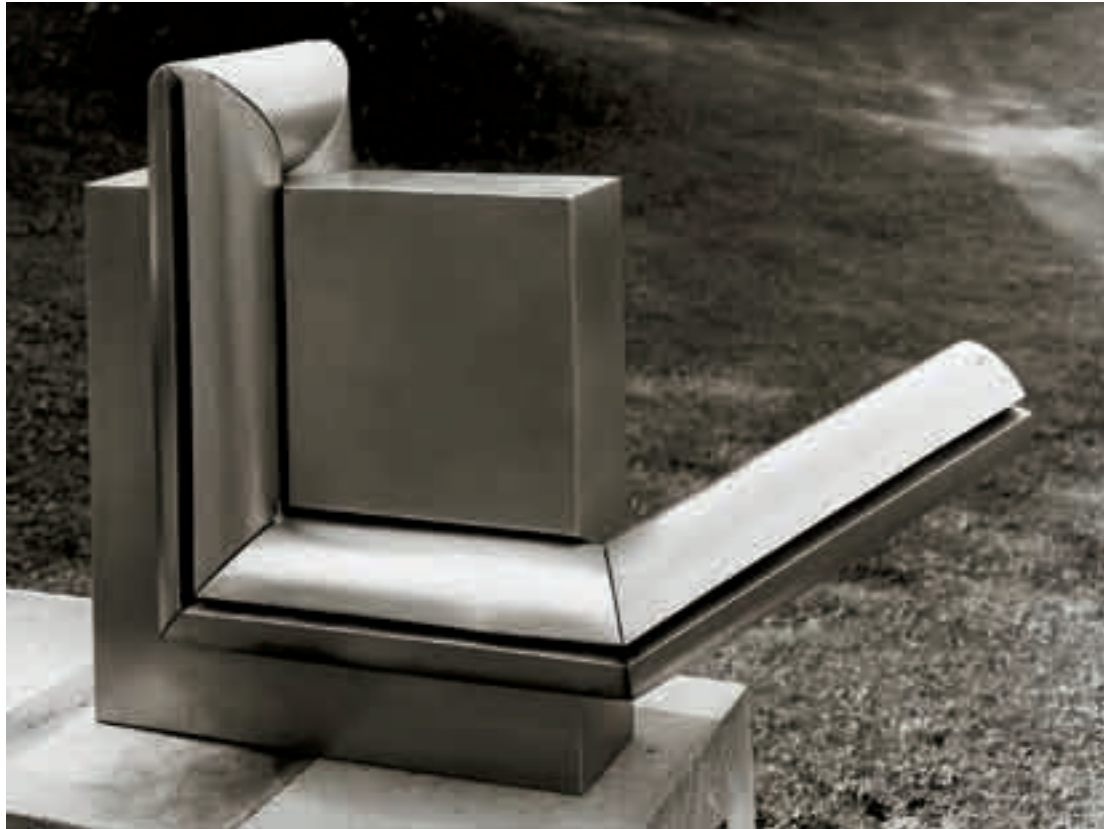
Kette, 1989
(nach einem Modell von 1971)
Stahl
40 x 40 x 170 cm
Chain, 1989
(after a model from 1971)
Steel
40 x 40 x 170 cm



Alf Lechner (*1925)

Zueinanderkippung, 1975
5 Phasen, 4 Würfel
rostfreier Stahl, geschmiedet,
geschliffen, auf Pappe,
mit Anordnungszeichnung
je Würfel: 8 x 8 x 8 cm

Toppling to each other, 1975
5 phases, 4 cubes
stainless steel, forged,
polished, on cardboard
with position drawing
Cubes: 8 x 8 x 8 cm each



Erich Hauser (1930–2004)

Skulptur 18a/70, 1970
rostfreier Stahl
75 x 105 x 55 cm

Sculpture 18a/70, 1970
stainless steel
75 x 105 x 55 cm



Bernhard Heiliger (1915–1995)

Balance IV, 1986
Eisen, teilweise bemalt
120 x 150 x 39 cm

Balance IV, 1986
Iron, partially painted
120 x 150 x 39 cm



Hartmut Stielow (*1957)

Antares, 1995
Stahl/Stein
42 x 65 x 38 cm

Antares, 1995
Steel/stone
42 x 65 x 38 cm



Georg Seibert (*1939)

Elternhaus, 1984
Stahlbausatz, 23 Teile
variable Bauordnung
450 kg, Ø 150 cm, Höhe 45 cm

Parental home
Steel construction kit, 23 parts
arrangement variable
450 kg, Ø 150 cm, height 45 cm

Zwischen den Disziplinen:

Crossover art:

„Was für ein Theater um die Mode“ und „Nicht nackt“

Fachhochschule für Mode und Design Hannover zu
Gast im Kunstmuseum

“Making a scene about fashion” and “not naked”

A guest appearance by the Fashion and Design Col-
lege Hannover in the Kunstmuseum



Peter Basseler



Peter Basseler (*1947)

Woanders auftauchen, 1987
Schaukasten, verschiedene
Materialien/Immaterialien
64 x 83 x 60 cm
(links: Detailansicht)

Turning up someplace else, 1987
Diorama, various
materials/immaterials
64 x 83 x 60 cm
(left: detail)

„Ein Holzlager-Verwalter ist seiner jahrelangen, fixen Idee, seine aufgestellten Bretter ähnelten einer amerikanischen Großstadt, überdrüssig. Er überwindet seine Langeweile, indem er auf den Dachboden klettert, die Fußbodenbretter dort zu Hochhäusern umdenkt, auf die gegenüberliegende Wand wie in eine Straßenschlucht hineinsieht und die Einbildung einer Richtungsänderung der Erdanziehung (um 90°) genießt.“

“A lumber yard administrator has grown weary of his long-lasting fixation that his heaps of wooden boards resemble an American metropolis. He overcomes his boredom by climbing up to the roof, rethinks the floor boards there into skyscrapers, looks at the opposite wall as if into a street ravine and enjoys imagining the gravitational pull of the earth's change of direction (by 90°).”

Text: Peter Basseler



Timm Ulrichs

Timm Ulrichs (*1940)

Ins eigene Fleisch, 1972
Eisen und Holz
59 x 12 x 20,8 cm
Cutting into one's
own flesh, 1972
Iron and wood
59 x 12 x 20,8 cm



Timm Ulrichs (*1940)

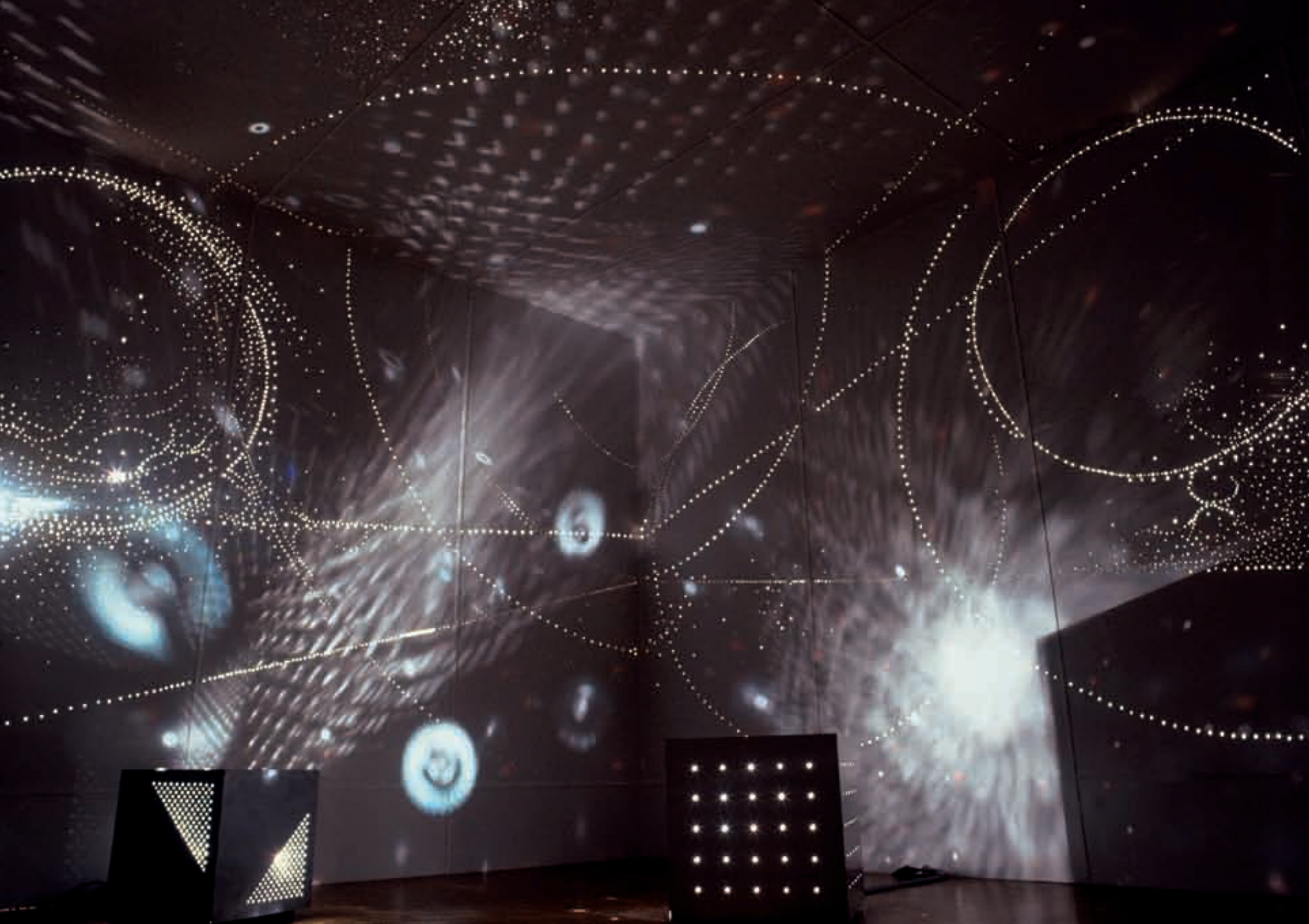
Bild, aus dem Rahmen gefallen, 1988/94
hölzerner Gemälderahmen
braun-golden lackiert, mit Hohlkehlpfprofil
120 x 180,3 x 3,5 cm
Picture falling out of its frame, 1988/94
Wooden picture frame with grooved
profile lacquered brown/gold
120 x 180,3 x 3,5 cm



Timm Ulrichs (*1940)

Kopf-Stein-Pflaster, 1978/80-1988/89
Beton-Abgüsse vom Kopf des Künstlers
je 22,5 x 17,2 x 25 cm

Head (cobble)stones, 1978/80-1988/89
Concrete casts of the artist's head
22,5 x 17,2 x 25 cm each



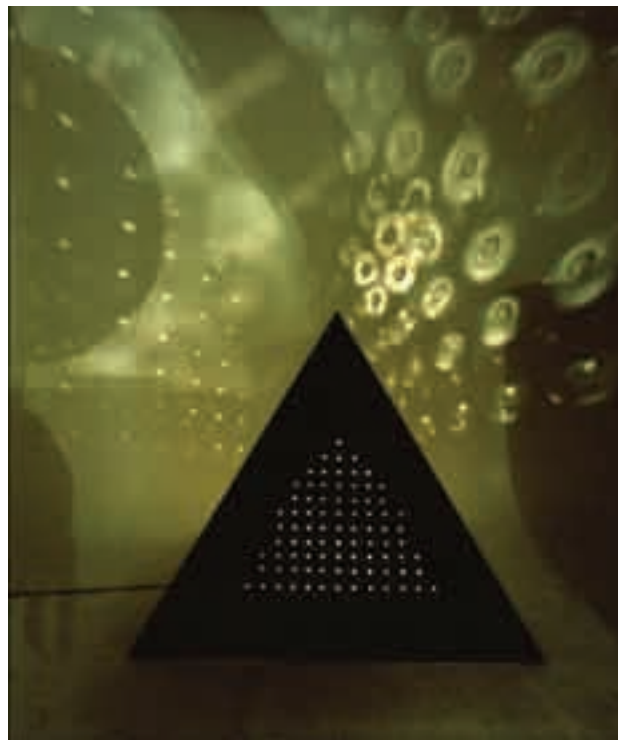
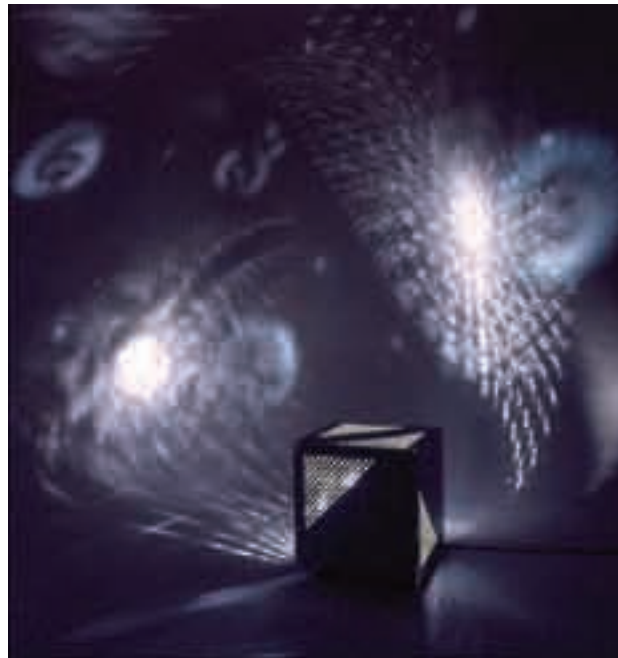
Otto Piene



Otto Piene (*1928)

Lichtraum 2001, 2001
Rauminstallation
492 x 530 x 344 cm

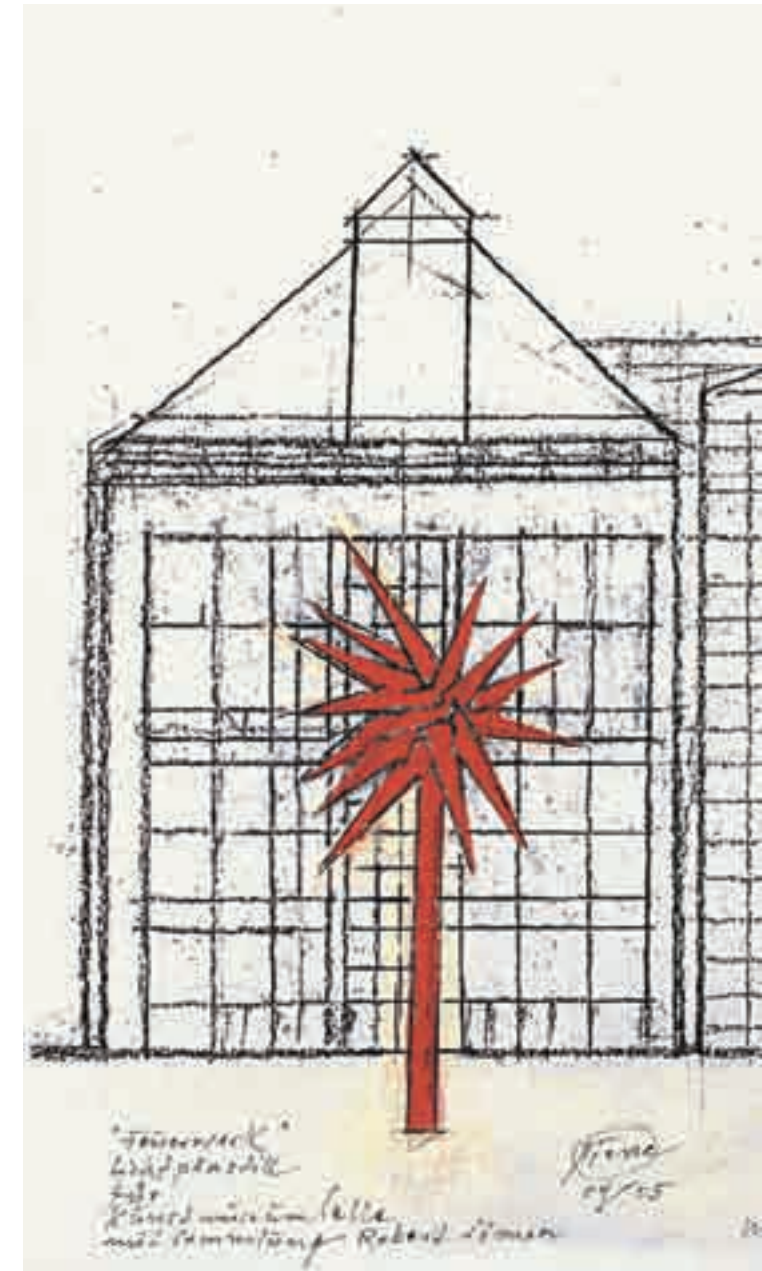
Light room 2001, 2001
site-specific installation
492 x 530 x 344 cm



Otto Piene (*1928)

Feuerwerk, 2005/2006
Entwurf für Lichtplastik
Stahl, farbig gefaßt
Höhe 9 m

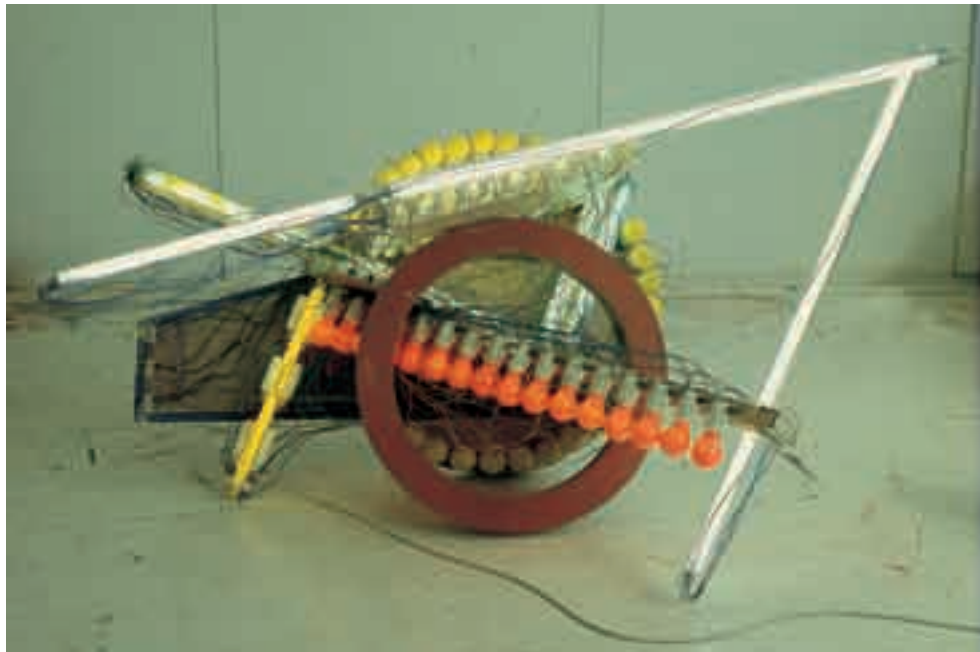
Fireworks, 2005/2006
Concept for a light sculpture
Steel, tinted
Height 9 m



**Klaus Geldmacher (*1940)
Francesco Mariotti (*1943)**

G-M-Aktie, 1968
Multiple
Glühlampen, diverse Materialien
30 x 30 x 17 cm

G-M stock, 1968
Multiple
Light bulbs, various materials
30 x 30 x 17 cm



Klaus Geldmacher (*1940)

Ohne Titel (ON 62), 1988
Glühlampen, Leuchtstoffröhren, Holz,
Plexiglas, Farbe, Schaltung, Kabel
110 x 200 x 110 cm

Untitled (ON 62), 1988
Light bulbs, fluorescent tubes, wood,
Plexiglas, paint, circuits, cables
110 x 200 x 110 cm

Leonardo Mosso (*1926)

Continuum Celle, 1998
Raum-Lichstruktur aus Plexiglas
Edelstahl, EPDM, Neonröhren,
Hochspannungstrafo
2000 x 150 x 5 cm

Continuum Celle, 1998
Spatial light structure comprised
of Plexiglas, high-grade steel,
EPDM, neon tubes,
high-voltage transformer
2000 x 150 x 5 cm





Timm Ulrichs (*1940)

Die vier Mondphasen,
Text: 1968, Objekt: 1990
Vier schwarz lackierte
Kunststoff-Bildträger,
mit gelb phosphoreszierenden
Folien, Schwarzlichtlampen
je Tafel: 100 x 100 x 2 cm

The four phases of the moon,
Text: 1968, Object: 1990
Four lacquer-coated plastic
picture-boards
with yellow phosphorescent
plastic film, blacklight lamps
each board: 100 x 100 x 2 cm



Vollrad Kutscher (*1945)

12 leuchtende Vorbilder aus Celle, 1998 (Teilabbildung)
12 mit Miniaturporträts bemalte Glaskappen über Halogen
12 Luminogramme auf Fotoleinwand
installiert auf zwei MDF-Tafeln
je 220 x 300 cm

12 shining examples from Celle, 1998 (detail)
12 miniature portraits painted on glass lenses over halogen light
12 luminograms projected on photoscreens
installed on two MDF panels
220 x 300 cm each



Brigitte Kowanz (*1957)

Morsealphabet, 1997
Leuchtstofflampen, Acrylglas, Lack
62 x 360 x 10 cm

Morse code, 1997
Fluorescent lights, perspex, varnish
62 x 360 x 10 cm



Brigitte Kowanz (*1957)

Aura, 2006
Neon, Acrylglas
Ø 100 cm

Aura, 2006
Neon, perspex
Ø 100 cm



Freundeskreis

Circle of Friends

In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt die Kultur eines Landes vom Engagement seiner Bürger. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden sowohl beim Ausbau des Sammlungsbestandes als auch bei der Realisierung von Sonderausstellungen und Kunstaktionen.

Im Gegenzug bietet das Haus seinen besonderen Freunden interessante Begegnungen, vielseitige Erfahrungen und spannende Kulturerebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich mehrmals im Jahr zu exklusiven Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltsamer Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunsttour zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.

Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

Möchten Sie dazu gehören?

Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied zu werden!

At times when public funding is scarce, the nation's culture thrives on the commitment of its citizens. The Celle Art Museum with the Robert Simon Collection receives vital support from the private initiative of friends of the arts. They support the expansion of the collection as well as the realization of special exhibitions and art performances with their donations.

As thanks, the house provides its special circle of friends with interesting encounters, a wide range of experiences and exciting cultural activities. The members get together several times a year in the Celle Art Museum for exclusive guided tours, lectures, artist talks and other special events. Discovering new horizons is on the program once a year: Accompanied by guides who are as knowledgeable as they are entertaining, the museum's friends and supporters visit important places, events and institutions of the current art scene.

All members receive regular updates about events and the house's progress.

Wouldn't you like to join?

You are cordially invited to become a member!

Weitere Informationen/Please contact:

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Freundeskreis
Schlossplatz 7
29221 Celle
Telefon (0 51 41) 12 685

KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

Schlossplatz 7
29221 Celle
www.kunst.celle.de

Herausgeber/Publishers:
Robert Simon
Susanne McDowell

Konzeption und Redaktion/Editors:
Daphne Mattner, Julia Otto, Robert Simon

Text:
Julia Otto

Übersetzung/Translation:
Michael Wolfson

Umschlag/Cover:
Brigitte Kowanz, Aura, 2006 (Detail)
Fotos Kunstmuseum, Peter Gauditz

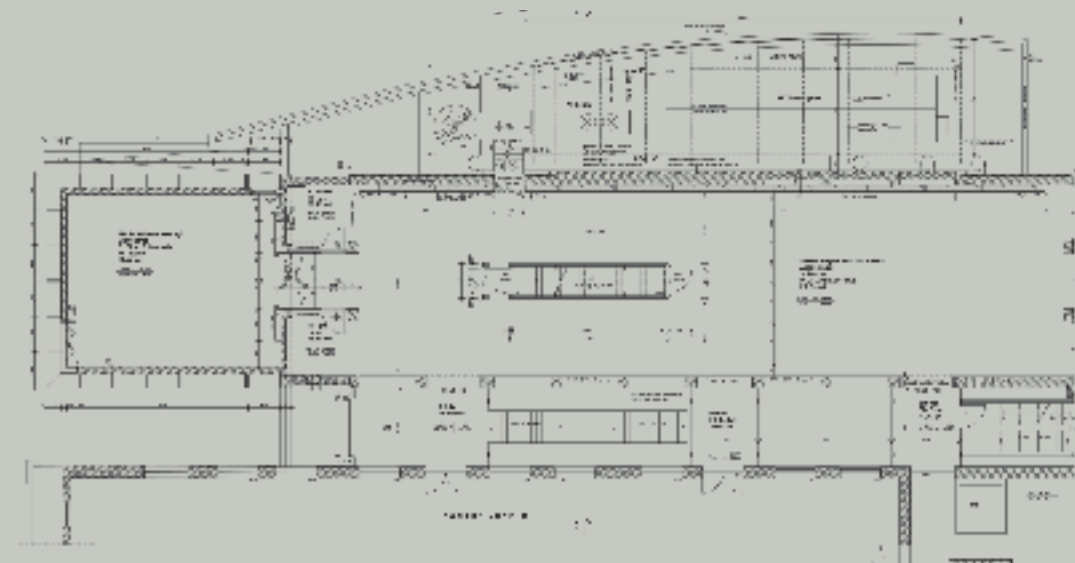
Abbildungen/Photos:
ahrens grabenhorst architekten BDA, Roland Halbe,
Karin Blüher, Peter Gauditz, Thilo Liebscher,
Joachim Strahl, Norbert Witt

Gestaltung/Layout:
Jörg Prengel

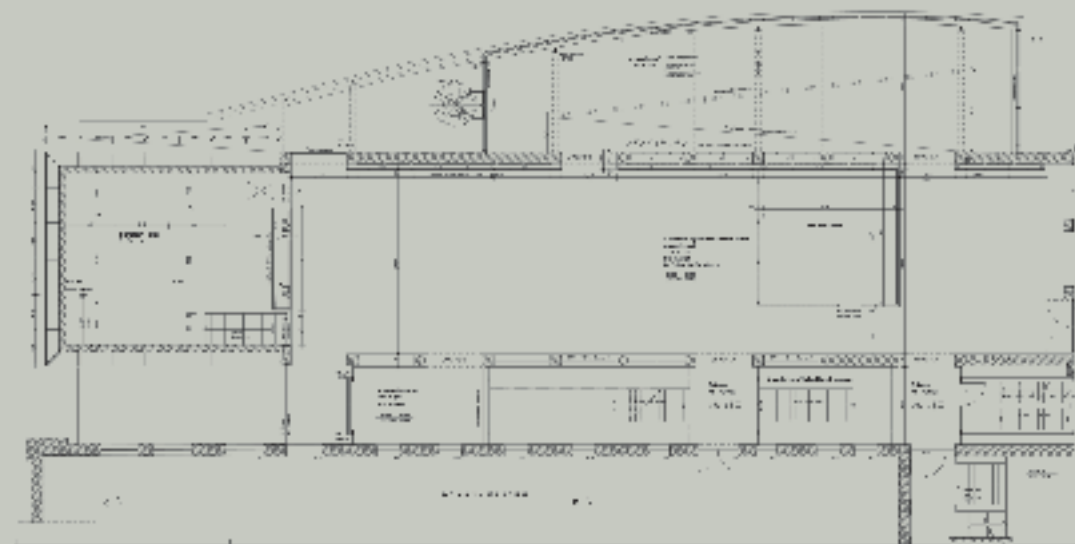
Druck/Printed by:
Alpha Druckteam GmbH

ISBN 10: 3-925902-57-0
ISBN 13: 987-3-925902-57-4

© 2006
KUNSTMUSEUM CELLE
MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON



1. Obergeschoss First Floor



Erdgeschoss Ground Floor